

# BADEN

## «Eine Million Sterne» erhellen den Kirchplatz: Baden setzt ein starkes Zeichen für Menschlichkeit

Am Samstagabend zündeten zahlreiche Menschen bei der katholischen Stadtkirche eine Kerze an, um ihre Solidarität mit Armutsbetroffenen und Benachteiligten zu bekunden.

Ilona Scherer 14.12.2024, 21.27 Uhr



Beim Eindunkeln zündeten zahlreiche Badenerinnen und Badener, darunter viele Familien, rund 1200 Kerzen bei der Stadtkirche Maria Himmelfahrt an.

Bild: Severin Bigler

«Wenn wir unsere Lichter vereinen, wird die Welt heller, friedlicher und zu einem besseren Ort für alle», sagte Deborah Schenker am Samstagabend in der Badener Stadtkirche Maria Himmelfahrt. Die Geschäftsführerin des Christlichen Sozialwerks Hope war als Gastrednerin zur Aktion «Eine Million Sterne» von Caritas Aargau eingeladen. Ihre Institution hilft seit 40 Jahren in Baden Menschen in der Not.

Aufgrund des Dauerregens musste das Programm etwas angepasst werden, der Beginn wurde in die Kirche verlegt. Auch der Leitende Priester Stefan Essig sprach zu den Anwesenden. Musikalisch wurde der Anlass vom Gitarrenduo Benjamin Scheck und Harald Stampa umrahmt. Im Gang zwischen den Sitzbänken leuchteten schon ein paar Sterne.

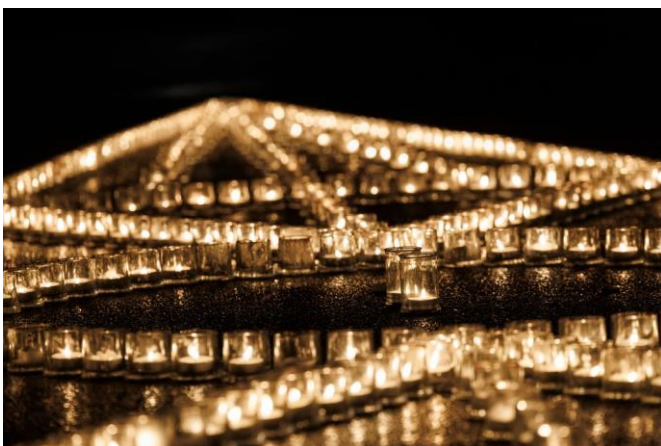
Der grösste aber erhellte den Platz vor der Stadtkirche. Viele Mitarbeitende und Freiwillige zündeten die sternförmig platzierten Windlichter nach und nach an und verwandelten den Kirchplatz in ein Sternenmeer. Rund 1200 Lichter erfreuten am Schluss die vielen Menschen, die ab 16 Uhr gekommen waren, um gemeinsam Solidarität mit Armutsbetroffenen und Benachteiligten zu bekunden.



Freiwillige platzieren zahlreiche Kerzen für die Aktion «Eine Million Sterne» vor der Katholischen Stadtkirche in Baden.



Caritas will mit der landesweiten Aktion ein grosses gemeinsames Zeichen der Solidarität mit Armutsbetroffenen setzen.



Die vielen Kerzen bringen den Kirchplatz in Baden zum Strahlen.



An über 100 weiteren Orten im Aargau und in der ganzen Schweiz werden Kerzen als Zeichen der Solidarität angezündet.



Auch der leichte Regen hält Gross und Klein nicht davon ab, an der Aktion teilzunehmen.



Eine Kerze nach der anderen wird angezündet.



Zahlreiche Personen erscheinen zwischen 16 und 18 Uhr, um Armutsbetroffenen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.



Auch in der Kirche leuchten Sterne.



Der Gang ist mit grossen und kleinen Sternen erleuchtet.



Deborah Schenker vom christlichen Sozialwerk Hope hält eine Rede in der Katholischen Stadtkirche in Baden.



Das Gitarrenduo Benjamin Scheck & Harald Stampa umrahmt musikalisch den Anlass in der Kirche.



Stefan Essig, der Leitende Pfarrer und Seelsorger der katholischen Pfarreien Baden und Ennetbaden, begrüsst die Anwesenden ebenfalls.

Bilder: Severin Bigler

Darunter waren zahlreiche Familien. Kinder rannten fröhlich in Regenhosen herum. An einem Stand wurden wärmerer Glühwein, Punsch und Weihnachtsguetzli angeboten. Es gab auch die Möglichkeit, zu spenden.

Die Kerzenaktion hat in Europa seit vielen Jahren Tradition. Sie wurde 1984 in der französischen Stadt Annecy von Caritas ins Leben gerufen. Damals verteilten Freiwillige in der Weihnachtszeit Kerzen an Passantinnen und Passanten auf der Strasse und sammelten Spenden für soziale Projekte. Caritas Aargau führt die Aktion «Eine Million Sterne» seit einigen Jahren in verschiedenen Orten im Kanton durch.

«Mit Ihrem Licht tragen Sie Hoffnung und Liebe in die Welt», sagte Deborah Schenker zum Schluss ihrer Ansprache und dankte allen, die gekommen waren: «Gemeinsam können wir ein Zeichen setzen, das weit über diesen Abend hinaus strahlt.»